



Auch im Winter draussen spielen: Cyril (links) und Soraya bauen mit Klötzli einen Turm, Philip schaut zu. Auf dem Waldsofa unter dem Zeltdach erzählt Leiterin Brigitte Hugener eine Geschichte. (asa)

Embrach Daniela Bosshard und Brigitte Hugener leiten die Waldspielgruppe

Das Spielzimmer im Wald

Sie tauschen Legos und «Bäbis» im geheizten Spielzimmer mit Tannzapfen, Klötzli und Lagerfeuer: Die Kinder der Waldspielgruppe Borki.

Andrea Sailer

«Wo ist mein Hammer?», fragt Silas. Elf Kinder sind am Mittwochmorgen damit beschäftigt, ein paar Nägel in ein Stück Holz zu schlagen. Danach werden «Gümmelis» gespannt. Zupfen die Kinder daran, so entsteht bei genauem Hinhorchen ein Ton. «Soraya, schlag bitte nicht auf meine Finger», sagt Brigitte Hugener, zusammen mit Daniela Bosshard Leiterin der Embracher Waldspielgruppe Borki.

Zwei, drei Kinder fangen an, die Klötzli herumzuwerfen. «Wir machen einen Turm. Wer hilft mir, einen Turm zu bauen?», fragt Bosshard. Die Konzentration liegt nun beim Turmbau. Dabei bereiten sowohl der Aufbau als auch das Zerstören des Turms gleich viel Spass. Cyril und Soraya sind auch dann

noch am Bauen, als andere sich längst wieder weiteren Spielen zugewandt haben. Livia, Angela und Nicolas schaukeln gerne, andere tragen die Klötzli zu einem abgesägten Baumstamm, «schieben die Klötzli in den Ofen», wie sie begeistert erzählen.

Ein gedecktes Waldsofa

Seit Ende August gibt es die Waldspielgruppe für Drei- bis Fünfjährige. Bosshard und Hugener haben sie gegründet. Die ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen mit Zusatz Waldspielgruppe wollen den Kindern mehr zeigen als nur geheizte Spielzimmer mit Legos und «Bäbis». An zwei Morgen wird je eine Gruppe geführt.

Das Motto ist «Die Kinder dürfen, müssen aber nicht». Es komme dann noch früh genug die Zeit, in der die Kinder viele Dinge machen müssten, sagt Hugener. Doch auch in der Waldspielgruppe gibt es klare Regeln: Selbständiges Beerenpflücken und Pilzesammeln sind verboten. Ausserdem müssen die Kinder in Sichtweite der beiden Leiterinnen sein. Zum Spielen werden zum grossen Teil jene Materialien verwendet, die im Wald zu finden sind: Tann-

zapfen, Moos und Blätter. Für regnerische Tage und als Rückzugsmöglichkeit haben Bosshard und Hugener im Sommer das Waldsofa gebaut, das mit einer Blache überdeckt ist. Die Wände sind aus Ästen und Zweigen gefertigt.

Unterstützung vom Förster

Auf einem Stück Gemeindewald dürfen sich die Kinder austoben. Der Embracher Förster Urs Greutmann hat die Idee einer Waldspielgruppe von Anfang an unterstützt, auch das nötige Material für das Waldsofa zur Verfügung gestellt und die Holzbänke gebaut.

Zum Znüni kochen die Kinder Punsch oder Tee oder rösten sogar Popcorn. Zum Abschluss des dreistündigen Morgens singen die Kleinen ein Lied, Nicolas und Cyril dürfen an diesem Morgen die Rucksäcke verteilen. Und für den Abend zuvor hatten die beiden Leiterinnen das Lichterfest St. Lucia organisiert, bei dem die Kinder samt Familie ein Licht auf einem Tümpel im Wald schwimmen lassen durften.

Waldspielgruppe Borki: Weitere Informationen zur Waldspielgruppe gibts unter www.waldspielgruppe-embrach.ch oder dem entsprechenden Link unter www.zuonline.ch.